

DER RADEZKY-ORDEN,

eine österreichische Dekoration

Bereits im Jahr 1965, anlässlich der Gründung der damaligen Kameradschaft „Feldmarschall RADEZKY“ – nunmehr Bundesvereinigung Kameradschaft „Feldmarschall RADEZKY“ – beabsichtigte man die Stiftung eines Ordens gleichen Namens. Durch den letzten direkten Nachkommen des nach Erzherzog Carl wohl berühmtesten österreichischen Heerführers, Feldmarschall Johann Joseph Wenzel Anton Franz Karl Graf **RADEZKY von RADETZ**, Dr. **Georg Graf RADEZKY von RADETZ**, erfolgte die Genehmigung sowohl der Namensgebung der Kameradschaft als auch des Ordensstatuts.

So kam es am **2. November 1966**, dem Tag der 200. Wiederkehr des Geburtstages des Feldmarschalls, durch den Gründer und auch derzeitigen Bundes- und Zentralobmann der damaligen Kameradschaft „Feldmarschall RADEZKY, Hofrat Alexander Wolfgang RITTER Oberst aD, zur Stiftung des **RADEZKY-Ordens**

Die Zielsetzungen der Bundesvereinigung Kameradschaft „Feldmarschall RADEZKY“ und des RADEZKY-Ordens finden sich im militärischen und humanitären Bereich. Durch die Überlieferungspflege militärischer Traditionen soll von der alten Armee der K.u.K. Monarchie über das Bundesheer der Ersten Republik bis zur jetzigen bewaffneten Macht der Republik Österreich ein Band gewoben werden, durch welches die durch Jahrhunderte bewährten Tugenden österreichischen Soldatentums für die Nachwelt erhalten bleiben. Gerade durch den Zusammenbruch einer menschenverachtenden Ausformung politischer Ideologie und der damit verbundenen Befreiung unterjochter Völker in den auf dem Gebiet der ehemaligen Donaumonarchie gelegenen Ländern haben sich nicht nur militärische, sondern auch eine Vielzahl anderer Berührungspunkte im internationalen Bereich ergeben.

Seit nunmehr über 43 Jahren haben die Angehörigen der Bundesvereinigung Kameradschaft „Feldmarschall RADEZKY“ und des RADEZKY-Ordens auch im humanitären und karitativen Bereich gewirkt und für wohltätige Zwecke bisher (ohne jemals eine Subvention beansprucht oder erhalten zu haben) Sach- und Geldspenden von **mehr als 4,5 Millionen EURO** aufgebracht.

Ob es um die finanzielle oder materielle Hilfe für bedürftige österreichische Bergbauernfamilien, kinderreiche Familien oder SOS-Kinderdörfer oder um Spenden für Hilfsaktionen im Rahmen der „Ungarn-, Polen- oder Rumänien-Hilfe“ und der Aktion „Nachbar in Not“ oder um Unterstützung für die krebserkrankten Kinder von TSCHERNOBYL ging, immer waren die Bundesvereinigung Kameradschaft „Feldmarschall RADEZKY“ und der RADEZKY-Orden mit Rat und Tat zur Stelle. Für diese sozialen Leistungen

wurden zahlreiche Mitglieder dieser österreichischen Soldatengemeinschaft mit sichtbaren hohen Auszeichnungen sowohl der Republik Österreich als auch der Bundesländer, aber auch der Bundesrepublik Deutschland und mit päpstlichen Auszeichnungen dekoriert.

Ebenso haben sich die Bundesvereinigung Kameradschaft „Feldmarschall RADETZKY“ und der RADETZKY-Orden die Pflege und Erhaltung österreichischer Soldatenfriedhöfe und Kriegerdenkmäler, insbesondere für die Soldaten beider Weltkriege, angelegen sein lassen. Besonders was die unqualifizierten und hasserfüllten Angriffe bestimmter „fortschrittlicher“ Personen und Organisationen betrifft, treten die Bundesvereinigung und der RADETZKY-Orden als Hüter und Wahrer des Andenkens an die gefallenen Kameraden auf und wendet sich somit entschieden gegen diese abzulehnenden Tendenzen.

Durch Kontakte und Partnerschaften mit in- und ausländischen militärischen Traditionsgemeinschaften tragen Bundesvereinigung und RADETZKY-Orden wesentlich zur allgemeinen Völkerverständigung bei. –

Der **RADETZKY-Orden** kann an jeden **österreichischen** Staatsbürger – ohne Rücksicht auf Geburt, Religion und Stand – verliehen werden, der sich durch unerschütterliche, durch Taten bewährte Anhänglichkeit an unser Vaterland, die Republik Österreich, sowie durch besonders wichtige, dem allgemeinen Wohle zugute kommende Dienste oder in anderer ausgezeichnete Weise hervorgetan hat. Die Verleihung einer Ordensdekoration an **ausländische** Staatsangehörige ist den dazu berufenen Gremien vorbehalten.

Das **Ordensstatut** des **RADETZKY-Ordens** lehnt sich in etwa an jenes des K.u.K. Franz-Joseph-Ordens vom Jahr 1849 an und sucht so die Kontinuität österreichischer Ordensstiftungen zu wahren. Ebenso wurden, was das Aussehen der einzelnen Dekorationen und deren Trageweise betrifft, heimische Usancen berücksichtigt.

Die Dekorationen des RADETZKY-Ordens werden in zwei Klassen, der **Militärklasse** und der **Verdienstklasse**, verliehen:

Die **Militärklasse** kann nur an Personen verliehen werden, die Kriegsdienst oder – in Zeiten des Friedens – Militärdienst geleistet haben oder noch leisten. Die Verleihung erfolgte für Verdienste auf den Gebieten der militärischen Landesverteidigung sowie für Verdienste um die Stärkung und Festigung der Wehrbereitschaft Österreichs. Ebenso vorgesehen ist eine Verleihung für Verdienste um die militärische Traditionspflege.

Die **Verdienstklasse** kann auch an Personen, die keinen Kriegs- bzw. Militärdienst geleistet haben, verliehen werden. Die Verleihung erfolgt für Verdienste sowohl um die Bundesvereinigung Kameradschaft „Feldmarschall

RADETZKY“ als auch um den RADETZKY-Orden, insbesondere aber für die Unterstützung sozialer Aktivitäten.

Das **Ordenszeichen der Militärklasse** wird durch ein rot emailliertes Tatzenkreuz des Ruperttypus, mit dem Bildnis des Feldmarschalls RADETZKY im runden Mittelmedaillon, gebildet und umfasst sieben Stufen:

- Den *Großstern*,
- das *Großkreuz*,
- das *Große Komturkreuz mit dem Stern*,
- das *Große Komturkreuz*,
- das *Komturkreuz*,
- das *Große Ehrenkreuz* und
- das *Ehrenkreuz*.

Das **Ordenszeichen der Verdienstklasse** zeigt sich als weiß emailliertes Tatzenkreuz mit rot-weiß-rotem runden Mittelschild, umfasst ebenfalls sieben Stufen, deren Bezeichnungen jenen der Militärklasse entsprechen, sowie drei der Verdienstklasse angeschlossene *Medaillen* in Gold, Silber und Bronze sowie die *RADETZKY-Erinnerungsmedaille*. –

Bundesweit sind in den Landes- und Bezirksorganisationen der Bundesvereinigung Kameradschaft „Feldmarschall RADETZKY“ ca. **11.000** Mitglieder vereint. Vom Bundes- und Zentralobmann und Großmeister des RADETZKY-Ordens, **Hofrat Oberst aD Alexander Wolfgang RITTER**, wurde und wird seit der Gründung des RADETZKY-Ordens (also in einem Zeitraum von über 43 Jahren) bei der Beurteilung der Auszeichnungswürdigkeit zur Verleihung von Ordensdekorationen immer einer besonders strenger Maßstab angelegt, was den hohen Stellenwert einer solchen Auszeichnung beweist. –

Neben dem **Ordensfest**, dem jeweils am 2. November zu begehenden Stiftungsgedenktag, und der durch 40 Jahr hindurch abgehaltenen großen Heldenehrung auf dem Wiener Zentralfriedhof, stellt die traditionelle „**RADETZKY-Feier**“ im Herbst eines jeden Jahres auf dem HELDENBERG in KLEIN-WETZDORF, Niederösterreich, den Höhepunkt der Aktivitäten dar. Oft schon mehrere tausend Teilnehmer, bestehend aus in- und ausländischen Kameradschaftsabordnungen in ihren alten Uniformen und Trachten, aus Abordnungen der Streitkräfte von Ländern aus aller Welt sowie zahlreichen interessierten Zuschauern bildeten und bilden die farbenprächtige Kulisse für diese patriotische Veranstaltung. Hohe und höchste Ehrengäste aus dem

politischen, militärischen, geistlichen und kulturellen Bereich aus dem In- und Ausland dokumentieren durch ihr Kommen die große nationale und internationale Bedeutung dieser Veranstaltung und damit das Ansehen, das die Person des Feldmarschalls auch – oder gerade – **heute noch** genießt. So konnte im September eines der letzten Jahre anlässlich einer solchen „RADETZKY-Feier“ der Bundes- und Zentralobmann Oberst aD RITTER als höchstanwesenden Ehrengast den damaligen Bundesminister für Landesverteidigung Dr. Werner FASSLABEND begrüßen, der in einer beeindruckenden Festrede seiner Befriedigung über diese traditionelle militärische Veranstaltung Ausdruck verlieh und im Anschluss an die Veranstaltung meinte, dass beim abschließenden Defilee der teilnehmenden Abordnungen und Verbände „Alt-Österreich“ vorbeimarschiert wäre. –

Mit Wirkung vom 10. Dezember 1992 hat das **Bundesministerium für Landesverteidigung** die **Trageerlaubnis** für alle Stufen der Militär- und Verdienstklasse des RADETZKY-Ordens zur Uniform des Österreichischen Bundesheeres erteilt. Nach einem Hoheitsakt des **Bundeskanzleramtes** wurde der RADETZKY-Orden in den „**Österreichischen Amtskalender**“ aufgenommen und wird dort als österreichischer Orden geführt.

Durch die Bewilligung, die Dekorationen des RADETZKY-Ordens zur Uniform des Österreichischen Bundesheeres tragen zu dürfen, hat die über vier Jahrzehnte erbrachte Arbeit einer österreichischen Soldatengemeinschaft ihre sichtbare Anerkennung und Würdigung gefunden. –

Sämtliche Dekorationen des RADETZKY-Ordens, alle Abzeichen, Ärmelschilder und Ärmelbänder, Embleme und Logos sowie der **Wahlspruch** der Bundesvereinigung Kameradschaft „Feldmarschall RADETZY“ – „**OMNIA PRO AUSTRIA**“ („ALLES FÜR ÖSTERREICH“) sind **markengeschützt** und dürfen nur von der Bundesvereinigung „Kameradschaft „Feldmarschall RADETZKY“ bzw. vom RADETZKY-Orden verwendet werden.

Getreu der Devise des RADETZKY-Ordens „**OMNIA PRO AUSTRIA**“ werden sich die Besitzer von Dekorationen dieses Ordens der damit verbundenen Verpflichtung stets als würdig erweisen. - - -

IN SEINEM LAGER STAND ÖSTERREICH:

Feldmarschall Joseph Graf **RADETZKY von RADETZ**

2.11.1766 – 5.1.1858

*

November 2008